

Wenn uns bewusst wird,
dass die Zeit, die wir uns für
einen anderen Menschen nehmen,
das Kostbarste ist,
was wir schenken können,
haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.
(Roswitha Bloch)

Liebe Mitglieder, Freunde der Partnerschaft St.Martin,

wieder ein Jahr zu Ende. Ein außergewöhnliches Jahr. Ohne Treffen ohne Begegnung, ohne all dem was wir gewohnt sind.

Die Pandemie hat unser Alltag auf den Kopf gestellt, Angst und Ungewissheit plagt viele, bringt uns an unsere Grenzen. So geht es auch den Menschen in unseren Partnerschaften. Gerade in Ruanda hat es die Menschen am schlimmsten getroffen. Sie, die schon unter normalen Umständen an ihre Grenzen kommen im Kampf um das was sie täglich zum Leben brauchen.

Leider können wir uns nicht zur Mitgliederversammlung, so wie die Satzung es vorschreibt, treffen. In diesem Jahr hätten wir einen neuen Vorstand gewählt und den Vorstand entlasten müssen. Die Wahlen können auf das nächste Jahr verschoben werden, die Entlastung des Vorstandes nicht. Deshalb werden wir in Kürze zu einer Videokonferenz einladen.

Vorab schicke ich Euch/Ihnen mein Bericht.

Geprüft wird das Geschäftsjahr 2019 (Kassenprüfer sind beauftragt)

kurz zu den Aktivitäten: Ruanda 2019 war geprägt vom Partnerschaftsjubiläum, eine Delegation war im Frühjahr in Ruanda und zur Martinskerwe besuchte uns eine Delegation aus Ruanda in Kaiserslautern. Wir haben sehr schöne, gute und nachwirkende Erinnerungen daran. Partnerschaft lebt von Begegnung!

- Wir haben ein Schweineprojekt in Muyange und ein Hasenprojekt in Shangji unterstützt. s. Anlage
- Schülerfonds wurde neu besprochen und soll mehr für Schüler*Innen in Shangji und Muyange eingesetzt werden. Die Verantwortung liegt beim Partnerschaftsteam mit Pfarrer vor Ort.
- Die Sternsinger haben für ein Ausbildungsprojekt in Shangji „gesungen“ Es soll eine Lernkantine/küche an der Pfarrei Shangji entstehen, wo Köche*Innen ausgebildet werden können. (zur Info gegenüber der Pfarrei befindet sich eine staatliche Berufsschule) Das Projekt wird vom Sternsingermissionswerk betreut.
- Wir waren aktiv beim Altstadtfest, Martinskerwe, Weihnachtsmarkt, nur um die großen Aktionen zu nennen, die uns helfen unsere Projekte umzusetzen.
- Großer Dank an dieser Stelle an die Dauerspendern*Innen und Projektspendern*Innen und die Lädchenfrauen
- Dank auch an Charles Kabayire, der uns mit seinen Übersetzungen hilft, sehr viel dazu beiträgt, dass Kommunikation für uns alle möglich ist und die Partnerschaft lebendig bleibt.

Ruanda 2020

2 Medizinstudentinnen Pauline und Lisa waren 6 Wochen im Krankenhaus Mibilizi
s. Bericht www.ruandakaffee.de

Dann kam der erste Lockdown! Und alle Planungen und Aktivitäten mussten abgesagt werden. Zuerst waren wir alle etwas ausgebremst, aber als ich so den Bericht verfasste, musste ich feststellen: Wir waren äußerst kreativ und ideenreich:-)

„Gott sei Dank“ verbreitet sich das Virus nicht auf „digitalem Weg bzw. Kommunikation“

Dem Spendenaufruf für die Hungernden in unserer Partnergemeinde Shanghi und ihrer Ausgründung Myange sind viele gefolgt und haben die beeindruckende Summe von 7.754 Euro gespendet. Dafür allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön! Mit der Spende konnte Pfarrer Emmanuel Nahrungsmittel für die an Hunger leidenden Familien kaufen. Mehr als 90 Familien haben davon profitiert.

Das Ergebnis ist super, aber was bleibt? So ist das Hühnerprojekt entstanden. Zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort waren wir uns einig: Nachhaltigkeit ist gerade jetzt so wichtig. Mit Pfarrer Emmanuel und Pfarrer Benjamin haben wir uns überlegt, wie wir Unterstützung leisten könnten.

Darüber hinaus hatte der GA St. Martin die Idee Martinskerwe to go.

Die Martinskerwe "To Go" mit der verkauften Erbsensuppe mit Wurst war ein voller Erfolg! 545,27 Euro Gewinn wurden erzielt und für das Hühnerprojekt unserer Partnergemeinde Shanghi übergeben. Mit der Hilfsaktion erhalten die ärmsten Familien in unserer Partnergemeinde Hühner, damit das Frühstück der Kinder mit Eiern zu einer gesunden und eiweißreichen Ernährung beiträgt. Ein herzliches Dankeschön den 38 Helferinnen und Helfern, die an dieser Aktion beteiligt waren! s. Projekt im Anhang

Ein herzliches Danke auch an die Weltkirche unseres Bistums. Herr Weihbischof mit Christoph Fuhrbach unterstützt unsere Partnerschaft in Ruanda mit 10.000€ Näheres wird noch bekannt gegeben.

Uruguay

Unsere Partner in Uruguay haben es zur Zeit besser getroffen. Es gibt nur wenige Infizierte und somit hat die Regierung die Beschränkungen weitgehend aufgehoben. Gottesdienste und Versammlungen dürfen unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen stattfinden. In Supermärkten müssen Masken getragen werden. Einreisende müssen ein Gesundheitsattest vorlegen.

Während des Lockdown im März hat Pfarrer Gonzalez uns geschrieben und wunderschöne Bilder geschickt, wie er seine Gemeindemitglieder über Palmsonntag und Ostern begegnet ist. s. www.ruandakaffee.de

Zitat: Auch in Uruguay hat das Coronavirus den Lebensalltag der Menschen verändert. Pfarrer Nelson Gonzalez ließ es sich jedoch nicht nehmen, den Menschen seiner Gemeinde nahe zu sein. Dafür ließ er sich etwas Besonderes einfallen: Am Palmsonntag fuhr er mit dem Auto von Haus zu Haus und segnete jedes Anwesen und dessen Bewohner.

Heute (Palmsonntag) haben wir mit Hilfe der Schwestern ALLE HÄUSER VON RODRÍGUEZ gesegnet.

Wir lassen kein Haus ohne Segen. Einige morgens und andere nachmittags. Wir arbeiten mehr als der Esel, der Jesus gebracht hat.

Wie ein alter Priester sagte:

„Müde wie ein Esel, aber treu wie ein Hund“

Möge der Herr uns Ausdauer, Freude und viel Hoffnung gewähren.

Es war ein Geschenk Gottes für die Schwestern und für mich, jeder Familie nahe sein zu können. *Pfarrer Nelson Gonzalez*

Pfarrer Gonzalez ist sehr engagiert und hat uns einen sehr detaillierten Bericht geschickt über die Verwendung der Sternsingergelder.

Email 05.11.20 von Frau Simons, Sternsingermissionswerk: zu dem Uruguay-Projekt W04 0238 002 ist am 14. Oktober eine Auszahlung auf den Weg gegangen in Höhe von 11.181,94 Euro (2018+2019) Bericht aus Uruguay s. Anlage + Partnerschaftswand Neuigkeiten aus Uruguay sind auch auf www.ruandakaffee.de nachzulesen.

Kurz gesagt: Das Projekt Ruandakaffee läuft sehr gut
„Wir trinken – damit andere satt werden“

Bei Fragen rufen Sie mich an, ruft mich an oder schreibt unter fuchs-kl@t-online.de.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen, die immer wieder mithelfen und ein offenes Ohr haben für die Menschen in unseren Partnerschaft.

Am Ende angekommen mit der Hoffnung uns im nächsten Jahr wieder regelmäßig treffen zu können wünsche ich Euch/Ihnen allen

eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Dorothea Fuchs